

## Der 8. Januar 1957

Der Tag der feierlichen Eröffnung des ersten Lehrganges des Deutschen Institutes für tropische und subtropische Landwirtschaft — so mag die offizielle Bezeichnung für diesen Tag und den feierlichen Akt lauten; für den Verband Alter Herren der Deutschen Kolonialschule war es mehr noch der Tag der Wiederaufnahme der durch Kriegs- und Nachkriegsjahre unterbrochenen Arbeit als Lehranstalt, der Tag des Wiederlebendigwerdens der alten alma mater.

Wir haben mehr als 10 Jahre auf diesen Tag warten müssen; wir haben das Ziel nie aus dem Auge gelassen. Dieses Ziel ließ den Verband wieder entstehen, ließ ihn wachsen, gab ihm Inhalt und Kraft. Dafür ist unser Kulturpionier Zeuge, jeder Altherrentag.

Die Eröffnung der Anstalt war zunächst für den Oktober, dann für November 1956 vorgesehen. Das erwies sich aber dann doch als unmöglich, hatte ja der Aufsichtsrat erst am 19. September die Weisung, mit den Umbauarbeiten zu beginnen, ergehen lassen und am selben Tage auch erst die Erlaubnis gegeben, der Öffentlichkeit — Presse und Rundfunk — Mitteilung von der bevorstehenden Wiedereröffnung der Lehrgänge zu machen. In der Kuratoriumssitzung vom 26. Oktober 1956 wurde dann endgültig der 8. Januar 1957 zum Tag der feierlichen Eröffnung bestimmt.

Wenige Tage darauf ging dann unser Rundschreiben hinaus, das neben der Unterrichtung über den Stand der Vorarbeiten allen Kameraden die Einladung zur Teilnahme an der Eröffnungsfeier überbrachte. Noch einmal haben wir uns gemeldet: als dann das Programm der Feier im einzelnen feststand. Dann begannen auch für die Geschäftsführung des Altherrenverbandes die Vorbereitungsarbeiten. Es war genauso wie vor unseren Altherrentagen.

Wir hatten trotz des reichlich ungünstigen Termins immerhin mit starker Beteiligung der Kameraden gerechnet. Und dann wurden unsere Erwartungen doch noch übertroffen — 75 alte Kameraden, zum Teil mit ihren Damen, waren erschienen. Wer nicht kommen konnte, war bestimmt mit seinen Gedanken und Wünschen bei uns. Davon zeugen die vielen Telegramme und Luftpostbriefe, die an diesem Tage bei uns oder beim DIESEL selbst eingingen. Auch hier hat uns besonders ge-

freut, wie viele Grüße aus der weiten Welt kamen, selbst von Kameraden, die sich kaum sonst zu einem Brief aufraffen. Von unseren überseeischen Landesgruppen fehlte keine.

Zum Begrüßungsabend trafen wir uns am Abend des 7. Januar im Hessischen Hof.

Der Festakt selbst war mit Rücksicht auf die offiziellen Gäste von auswärts auf 11 Uhr angesetzt. Dem AHB war es innere Verpflichtung, an diesem Tage in Dankbarkeit unserer Toten zu gedenken, insbesondere unseres alten Direktors Prof. Fabarius, des Gründers der Anstalt, und mit ihm der toten Dozenten, der verdienten ehemaligen Mitglieder des Aufsichtsrates, unter ihnen E. A. Scheidts, des langjährigen Vorsitzenden des Aufsichtsrates und Kuratoriums, des Tropenpflanzers Dr. Richard Hindorf, und all der Kameraden, die von uns gegangen sind. Wir legten Kränze an der Büste von Prof. Fabarius und an den Gedenktafeln in der Vorhalle der Kapelle nieder.

Die offizielle Feier fand im Gesellschaftssaal statt. An ihr nahmen teil: Regierungspräsident Dr. Hoch, Landrat Brübach, Vertreter der Witzenhäuser Behörden, der Kirchen, die Herren von Aufsichtsrat und Kuratorium, die Dozenten und Studierenden der neuen Anstalt, sonstige Gäste und, den Saal füllend, die Mitglieder unseres AHB. Das Kammerorchester Erik Koch gab der Feier den stimmungsvollen Rahmen.

Direktor Dr. Fischer begrüßte als Geschäftsführer des Schulträgers, der DISEL-GmbH, die Teilnehmer. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Landespfarrer für Innere Mission Freudenstein, legte seiner Festansprache den Gedanken zugrunde, daß unsere Arbeit, da sie helfe, daß alle Menschen der Erde Brot hätten, im innersten Grund Dienst an der Menschheit und damit Erfüllung göttlichen Gebotes sei. Die Glückwünsche des Bundesministers für Ernährung, des Auswärtigen Amtes und des Hess. Landwirtschaftsministers übermittelten Ministerialrat Hartan, Legationsrat Dumke und Regierungsdirektor Dr. Kraft. Stadtrat Jehser überbrachte neben den Wünschen der Stadt die Grüße des Landrates; Dekan Lic. Spieß war Sprecher für beide Kirchen. Als letzter Gratulant sprach der Vertreter des AHB, unser Kamerad Theodor Frank. Er überreichte der Anstalt als Geschenk des AHB und als Zeichen für den Willen zu positiver Mitarbeit einen wertvollen Projektionsapparat. Das Schlußwort, das Dank und Versprechen zum Ausdruck brachte, sprach der kommissarische Direktor, Dr. D. F. Kaden.

Die Stiftung unserer Ostafrikaner, von Künstlerhand gezeichnete Bilder von Lettow-Vorbeck, Dr. Hindorf und Prof. Fabarius, konnte noch nicht übergeben werden.

Mit einem Imbiß im Speisesaal schloß die offizielle Veranstaltung.

Für die Altherrenschaft war der Kameradschaftsabend der zweite Höhepunkt des Tages. Der Saal des Johannisberges reichte kaum aus. Und mitten unter uns Alten saßen zu aller Freude endlich wieder junge Semester mit ihren Dozenten, die neuen Studierenden, die sich bald ganz als die jungen Kameraden fühlten und unseren Gruß mit der Bitte, Vertrauen zu ihnen zu haben, beantworteten. Dr. Winter hatte Worte der Begrüßung gesprochen. Der zweite Vorsitzende des Verbandes, Th. Frank, holte nach, was in der offiziellen Feier von keiner Seite zum Ausdruck gebracht worden war; bei dem Dank an alle Helfer am Werke richtete er insbesondere an Dr. Winter herzliche Worte des Dankes für sein jahrelanges Mühen und Kämpfen für das Wiederkommen der DKS. So brachte der Abend einen schönen, stimmungsvollen, kameradschaftlichen und auch ausgleichenden Ausklang.

Es war ein denkwürdiger Tag, ein Tag DKS-Geschichte. Deshalb lohnt es sich, die Namen der Kameraden, die diesen Tag miterlebt haben, hier festzuhalten. Es waren die Kameraden:

Arndt, Heiko, 30/32,

v. Bassewitz, Dirk, 33/34, Bäumer, Rolf, 26/28, Becker, Wolf, 27/30, Bernhardt, Max, 32/34, Bernhold, Karl, 13/19, Berthold, Klaus, 22/24, v. Blücher, Niklot, 20/23, Bode, Otto, 11/13, Breustedt, Arnold, 34/36, Buchholz, Hermann, 34/36,

v. Christen, Bela, 27/29,

Delfs-Fritz, Wolfgang, 27/30,

Eckstein, Hans Werner, 31/34,

Fischer, Dr. Karl Heinz, 36/38, Feldmann, Dr. Walter, 02/24, Fleischel, Helmut, 29/31, Frank, Theodor, 30/32,

Gardemann, Erich, 22/25, Gräbener, Erich, 26/28, Gütther, Kurt, 10/12,

Hahner, Otto, 19/20, Heinemann, Dr. Constantin, 28/29, Hesse, Ernst W., 36/39, Holzappel, Georg, 36/38, Hueske, Rudolf, 11/12,

Kuder, Hermann, 41/43, Köhler, Otto, 04/07, v. Krüdener, Joachim, 23/26,

Lademann, Gunther, 27/30, Langheld, Peter, 27/29, Löbner, Hans, 19/20, Lindenberg, Emanuel, 00/02, Luis, Hans, 02/04,

Maffow, Werner, 21/23, Merker, Friedrich Wilhelm, 31/33, Meyer=

Westfeld, Detlev, 30/33, Minkowski, Herbert, 34/36, Mummert, Franz, 24/26,  
 Nebelsieck, Hans, 31/34,  
 Ocker, Werner, 26/28, Vertel, Curt, 21/23, Dehlschläger, Hans, 42,  
 Pechholz, Wilhelm, 04/07, Puttfarcken, Paul, 04/06,  
 Reinhold, Wilhelm, 26/28, Runte, Harald, 37/40,  
 Sallge, Paul, 32/34, Schäfer, Hellmuth, 34/35, Schmalz, Otto, 30/32, Schmitt-Krahmer, 38/40, Schmidtmann, Kurt, 28/31, Schra-  
 der, Martin, 25/28, Schumacher, Fritz, 21/38, Schwarz, Herbert, 19/21, Schwarze, Friedrich Wilhelm, 24/26, Stachow, Gerd, 30/32,  
 Stade, Kurt, 32/35, Stern v. Walther, Horst, 27/30, Graf Stol-  
 berg-W., Johann-Otto, 27/29, Stoltenberg, Erich, 19/20, Stucke,  
 Walter, 39/41,  
 Tempel, Otto, 13/21, Dr. Thies, Karl, 35/37, Tolle, Jürgen, 31/33,  
 Traub, Werner, 30/32, Treue, Hans Karl, 23/26,  
 Ullrich, Albert, 31/33,  
 Dr. Walther, Karl Heinz, 37/39, Weber, Heinz, 31/33, Werner,  
 Walther, 00.02, Weseloh, Hans Jürgen, 28/31, Wittbauer, Horst,  
 31/34, Wolf, Richard, 04/07, Dr. Winter, Curt, 20/34 und 46/57.

## **Erster Lehrgang des Deutschen Institutes für tropische und subtropische Landwirtschaft**

(Januar bis Dezember 1957)

1. Buchner, Burkhard, ev., geb. 28. 2. 1935 in Marienberg/Westerwald, Staatl. geprüfter Landwirt, Erbach/Westerwald;
2. Dix, Arnulf, ev., geb. 16. 5. 1928 in Bamberg, Dipl. Gärtner, Gartenbauassessor, Bamberg;
3. Echterbeck, Wolfgang, ev., geb. 31. 7. 1929 in Bielefeld, Abitur, Landwirt, Bilsendorf üb. Bielefeld;
4. Giebeler, Dieter, ev., geb. 7. 9. 1932 in Siegen/Westfalen, Staatl. geprüfter Landwirt, Dillenburg/Hessen;